

Sofa-Gottesdienst für den 29. November (1. Advent)

Der Adventskranz und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/1advent](http://www.evangelisch-sickershausen.de/1advent) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZUM BEGINN: – **Kerze entzünden** – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Advent – Ankunft und Warten. Wir warten auf so vieles: Auf das Ende der Coronazeit, auf das Ende der dunklen Tagen und jede und jeder hat bestimmt andere Dinge, auf die er oder sie wartet: Auf die Ferien die Schüler und Lehrerinnen, auf Gesundheit die Kranken und auf Beistand die Einsamen. Wir alle warten. Und doch liegt hinter allem eine große Sehnsucht. Die große Sehnsucht nach dem Heil, nach einem Stück Himmel in dieser Welt. Dass Gottes Reich komme in dieser Welt.

PSALM 24: Freue dich sehr, du Tochter Zion, jauchze du Tochter Jerusalem. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. / Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren. Amen.

*LIED: O Heiland reiß die Himmel auf – Gesangbuch 7,1-3 oder Internetseite*

LESUNG: Matthäus 21 Jesus sagte: „Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden; bindet sie los und führt sie zu mir!“ Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« Die Jünger taten es so und brachten die Eselin und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der? Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa. – **Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Macht hoch die Tür – Gesangbuch 1,1-2+4-5 oder Internetseite*

DER GEDANKE: Jesus zieht in Jerusalem ein. Zweimal im Jahr hören wir in der Kirche diese Geschichte: Am Palmsonntag und am 1. Advent. Zweimal der Jubel der Masse und zweimal die Hoffnung auf Gott, die sich in Jesus zeigt. Wir finden Gott nicht anders als in Jesus Christus. Das spürten die Menschen damals und das spüren viele Menschen bis heute.

Viele sehnen sich nach dem Heil, sie warten auf Erlösung und suchen sie überall. In Reisen oder Erlebnissen, sie suchen sie in Einkäufen und Partnerschaften. Die Hoffnung suchen sie in sich oder in den Sternen. In Quacksalberei oder Verschwörungstheorien.

Die Sehnsucht wird nämlich von vielen Menschen ausgenutzt. Man kauft heute keine Produkte mehr, die Werbung verspricht nicht nur eine funktionierende Waschmaschine, sondern familiäre Harmonie und Umweltschutz. Ein Tee soll nicht nur schmecken, sondern auch in die mentale Balance führen. Ein Geschirrspülmittel führt zur ewigen Liebe, dann klappt es auch mit dem Nachbarn. Die Werbung kennt die Sehnsüchte, Sekten und Ideologien genauso wie Drogendealer oder eben Verschwörungstheoretikern. Das eine Produkt, das eine Medikament, die eine Welterklärung all das stillt unsere Sehnsucht hier und jetzt. Die Wahrheit ist, nichts hier auf der Erde kann die Sehnsucht stillen.

Aber dabei ist die Erlösung zum Greifen nah. Um eine Kirche zu suchen und darin ein Kreuz, muss man nicht nach Tibet reisen. Man muss nicht arbeiten und meditieren bis zum Umfallen. Man muss nicht sein Konto überziehen. Das Warten – bei Christus hat es ein Ende. „Komm zu mir, Jesus Christ“ Wenn das das einzige Gebet wäre, das wir sprechen könnten – es würde uns reichen. Die Herzenstür öffnen: Christus kommt uns entgegen. AMEN

*LIED: Nun komm, der Heiden Heiland – Gesangbuch 4,1-5 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Herr, in dir allein kann unsere Seele aufatmen und auftanken. Wir bitten dich für die Menschen, die noch fern sind von dir. Die versuchen ihre große Sehnsucht durch anderes zu füllen. Schenke ihnen deinen Frieden. Wir bitten dich für alle, die sich nach Heilung und Heil sehnen, schenke ihnen das Vertrauen in dich. Wir bitten dich für uns, öffne unsere Herzen für dein Heil und lass uns davon liebevoll erzählen. AMEN – Vater unser –

SEGEN: Gott segne uns behüte uns, er schaue auf uns voller Liebe und schenke uns seinen Frieden. AMEN

*LIED: Tochter Zion – Gesangbuch 13,1-3 oder Internetseite*